

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amkliche Fremdenliste.**

Nr. 67.

Samstag, den 9. Juni 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

— Se. Maj. der König hat den Postassistenten Hiller in Altensteig zum Postsekretär bei dem Postamt No. 1 in Heilbronn befördert.

— Die Schulstelle in Gräfenhausen (Neuenbürg) wurde dem Schull. Kühle in Oberniebelsbach übertragen.

Stuttgart, 7. Juni. Die diesjährige Königsparade findet am 12. Juni auf dem Cannstatter Geyer erplatz und zwar auf dem Untertürkheim zu gelegenen Teile desselben statt.

Rebenhausen, 6. Juni. Ihre Königl. Majestäten sind heute Mittag mit Besolge hier eingetroffen. Am Bahnhof in Tübingen war zur Begrüßung Oberamtmann Oberregierungsrat Freu erschienen. Hier im Schloßhof wurden Ihre Königl. Majestäten von Hofjägermeister Freyherrn v. Gaisberg-Schödingen, Oberförster Pfizenmayer, Pfarrer Giffig und Schultzeiß Wolle begrüßt. Unterwegs arbeitete Seine Majestät mit dem Kabinettssekretär. Im Gefolge befanden sich die Palastdame, Gräfin v. Uxkull-Gyllenband, Hofdame Frein v. Sühnd-Schwendi, Oberhofmarschall Frhr. v. Wölwarth-Lauterburg, Oberhofmeister Frhr. v. Reichschach, Flügeladjutant Hauptmann Doertenbach und Kabinettssekretär Legationsrat Frhr. von Gillingen.

Stuttgart, 7. Juni. Die Einführung der Vermittelfreiheit an den hiesigen Volksschulen stand als erster Punkt auf der Tagesordnung der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien. Im Gemeinderat wurde bekanntlich die Lehrmittelfreiheit mit 20 gegen 6 Stimmen beschlossen. Der stellvertretende Obmann des Bürgerausschusses, Rechtsanwalt Dr. Milczewski gab die Erklärung ab, daß der Bürgerausschuß in seiner Mehrheit dem Beschluß des Gemeinderats nicht beitrete. Nach einer lebhaften Debatte wurde die Vermittelfreiheit vom Bürgerausschuß in namantlicher Abstimmung mit 15 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

Stuttgart, 8. Juni. Seiner ersten Sendung von Liebesgaben für die deutschen Soldaten in Deutsch-Südwestafrika ließ der Württemb. Landesverein vom Roten Kreuz gestern eine weitere folgen, die in 1008 Paketen in 28 mit Zinleinseh verpackten Kisten Leibwäsche, Genussmittel und sonstige Gebrauchsgegenstände enthält.

Stuttgart, 5. Juni. In der letzten Versammlung der ausgesperrten Buchbinder wurde mitgeteilt, daß nunmehr sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen beim hiesigen Gewerbegericht wegen Kontraktbruchs eingeklagt sind.

— (Bundestag des Württembergischen Kriegerbundes in Tübingen vom 9. bis 11. Juni 1906.) Das Landeskriegerfest steht nunmehr hart vor der Tür. Tübingen hat seinen alten Reiz als Anziehungspunkt auch auf die Krieger nicht verfehlt. Es haben ihr sicheres Erscheinen zugesagt: vom Neckarkreis 164 Vereine mit 3242, vom Schwarzwaldkreis 335 Vereine mit 9911, vom Jagstkreis 40 Vereine mit 285, vom Donaukreis 77 Vereine mit 1023 Mitgliedern. Insgesamt erscheinen also 616 Vereine, mit weit über 14300 Mitgliedern. Nimmt man die Tübinger Krieger noch hinzu, so werden sich im Huldigungszug vor dem König 345 Fahnen, verschiedene Musikkorps und 15 000

Krieger bewegen. Macht der Himmel an Trinitatis ein freundliches Gesicht, so steht ein glänzender Verlauf des schönen Festes bevor.

— (Sonderzug anlässlich des 18. Bundestages des Württ. Kriegerbundes am 10. Juni von Pforzheim nach Tübingen.) Pforzheim ab 5.15 vorm. — Brödingen ab 5.23 — Dill-Weizenstein ab 5.28 — Unterreichenbach ab 5.37 — Liebenzell ab 5.46 — Hirjau ab 5.54 — Calw ab 6.03 — Teinach ab 6.10 — Nagold ab 6.43 (Anschluß von Altensteig) — Tübingen an 8.15 — — Rückfahrt: Tübingen ab 6.40 abends.

Kottweil, 6. Juni. Der heute hier abgehaltene 21. Verbandstag der Wirte Württembergs nahm in der Umgeldsfrage eine Resolution an, wonach vor den nächsten Landtagswahlen die Kandidaten auf die Umgeldswünsche des Wirte-Verbands festgelegt und die Stimme nur solchen Kandidaten gegeben werden soll, die rückhaltlos versprechen, für die Abschaffung des Umgelds einzutreten. Gleichzeitig wurde der geschäftsführende Ausschuß beauftragt, an der zuständigen Stelle sich darüber Auskunft zu verschaffen, warum dem seinerzeitigen Beschluß der Abgeordnetenkommission betr. die Durchschnittspreisberechnung und die Entlastung der billigeren Weine bis jetzt noch nicht entsprochen wurde. Ein weiterer Beschluß richtete sich gegen die Auswüchse des Flaschenbierhandels es wurde in dieser Beziehung mitgeteilt, daß eine, die höhere Besteuerung des Flaschenbierhandels bezweckende Eingabe an die Regierung und die Abgeordnetenkommission gerichtet worden ist. Der württ. Brauereiverband soll um seine Unterstützung zur Bekämpfung der Auswüchse des Flaschenbierhandels angegangen werden. Einem Antrag des Wirtevereins Umünd gemäß soll auch dem Bierverkauf durch die Fabrikantinnen in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Weitere Gegenstände der Beratung bildeten die Antialkoholbewegung, die Ruhezeitverordnung im Bäckereigewerbe und das hauptsächlich im Remstal noch übliche Eintreten der Trauben im Herbst; in letzterer Beziehung wurde beschlossen, bei den betreffenden Schuttheißenämtern vorstellig zu werden, damit das unappetitliche Eintreten von Trauben sobald als möglich abgeschafft werde. Der nächstjährige Verbandstag wird in Ludwigsburg abgehalten werden.

Neu-Ulm, 5. Juni. Der bei der hiesigen Eskadron des 4. bayr. Chevauzeiger-Regiments dienende Chevauzeiger Freihard von Ulm nahm in der Nacht zum Pfingstsonntag bei der Heimkehr zur Kaserne den Weg über die für jeden Fußgängerverkehr gesperrte Eisenbahnbrücke. Hierbei wurde er von einer Maschine erfasst und so schwer verletzt, daß er mit dem Leben kaum davontkommen dürfte. Er trug eine schwere Kopfwunde davon, außerdem wurde ihm ein Fuß oberhalb des Knöchels und 5 Finger einer Hand abgefahren. Erst früh 4 Uhr fand man den Schwerverletzten.

Aus dem bayr. Allgäu, 7. Juni. Heute wurde in Sonthofen das Haus des Konditors Köberle durch Ingenieur Rückbauer aus Stuttgart um 1,70 Meter gehoben. Die Hebung ging glücklich vonstatten.

Feldkirch, 8. Juni. Der Schriftsetzer Arnold Sippel, der eingestanden hat, am 30. Juli 1905 den schottischen Sprachlehrer Thomas Reid bei Heidelberg erschossen und beraubt zu haben, ist wegen dieses Raubmords zu 20 Jahren Kerker mit Verschärfungen verurteilt worden.

Ehrwald, 4. Juni. Beim Aussteigen auf die Zugspitze ist gestern nachmittag 1/4 Uhr die 25 Jahre alte Kaufmannsgattin Therese Dingkletter aus Pfersee bei Augsburg von den Ehrwalder Köpfen in die sogen. „Ludergrube“ abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Die Leiche wurde bereits geborgen und hierher verbracht, von wo aus morgen die Ueberführung nach Pfersee erfolgt. Wie verlautet, wurde die Frau von einem rollenden Stein am Kopf getroffen, betäubt und ist dann vor den Augen ihres entsetzten Mannes lautlos in die Tiefe gestürzt. Der Ehegatte, der bei der Leiche in Ehrwald verweilt, ist vollständig gebrochen.

— Melk, 8. Juni. Ein hiesiger Bürstebinder wurde von einem an der Herkomer-Konkurrenz teilnehmenden Automobil überfahren und sofort getötet. Der Mann, der schwerhörig war, ist, den Berichten von Augenzeugen zufolge direkt in den Wagen gelaufen.

— Nach einem dem Braunschweigischen Landtag zugegangenen Lotterievertrag hört die Braunschweigische Lotterie im Juni 1900 auf Preußen zahlt die ersten 5 Jahre 475 000 M Jahresrente, später als Höchstbetrag 450 000 jährlich.

— Essen, 7. Juni. Von hier wird den „B. N. N.“ berichtet, daß der Bräutigam von Fräulein Krupp, Legationsrat von Bohlen und Halbach, im Herbst seinen Abschied aus dem Staatsdienst nehmen wird, um in die Verwaltung der Kruppischen Aktiengesellschaft einzutreten. — Gelegentlich der Verlobung erhielt Frau Krupp sowohl von dem Kaiser als auch von dem Großherzog von Baden überaus herzlich abgefaßte Telegramme. — Frau Krupp hat aus Anlaß der Feier für die alten Betenrauen der Arbeit mit einem Kostenaufwand von 1 Million Mark ein Altersheim begründet.

Wien, 7. Juni. Kaiser Wilhelm ist gestern vormittag zur vorgesehene Zeit hier eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph aufs herzlichste empfangen worden. Bald nach dem Eintreffen in Schloß Schönbrunn empfing Kaiser Wilhelm den Minister des Auswärtigen, Grafen Solowowski, den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Bekerele und den österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck. Dann begab sich der Kaiser in die Kapuzinerkirche und legte am Sarge des Kronprinzen Rudolf einen Kranz nieder. Um 1 Uhr fand beim deutschen Botschafter ein Frühstück statt, an dem beide Monarchen teilnahmen.

— Auf der Wiener Kaiser-Zusammenkunft hat das ungeschwächte Fortbestehen des Dreibundes von neuem seine Bestätigung erfahren. Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph haben an den König von Italien ein in französischer Sprache abgefaßtes Telegramm gerichtet, das in der Uebersetzung lautet: „Zu zweien vereinigt, übersenden wir unserem dritten treuen Verbündeten den Ausdruck unserer unveränderlichen Freundschaft. Wilhelm. Franz Joseph.“

Die ebenfalls in französischer Sprache abgefaßte Antwortdepesche des Königs von Italien, die an den Kaiser Franz Joseph gerichtet wurde, hat folgenden Wortlaut: „Ich teile die Befriedigung Ew. Majestät und S. M. des deutschen Kaisers über Ihr Zusammensein und bitte die beiden Verbündeten, mit meinem Danke für Ihre liebeswürdige Depesche die Versicherung meiner treuen und unverbrüchlichen Freundschaft entgegenzunehmen. Viktor Emanuel.“ Der Telegrammwechsel findet in der italienischen Presse ein freudiges Echo. Der Popolo Romano schreibt, das Telegramm der beiden Kaiser an den König von Italien sei ein Beweis für ein treues Fortbestehen des Dreibundes.

Petersburg, 6. Juni. Die Regierung hat sich entschlossen, keine weiteren Zugeständnisse an die Duma zu machen. Ein neuer Ausbruch der Revolution wird in Kronstadt befürchtet. In Riga besteht eine wahre Schreckensherrschaft.

In Madrid dauern die Verhaftungen von Anarchisten und anderen verdächtigen Personen fort. So wurde u. a. der Republikaner Nakens, der Herausgeber eines Blattes, verhaftet, der beschuldigt wird, Moral nach dem Bombenanschlag die Flucht aus Madrid erleichtert zu haben. Mit einem Schreiben, das er vor seiner Verhaftung an die spanische Korrespondenz richtete, übernimmt Nakens selbst die Verantwortung dafür, daß er Moral Hilfe geleistet habe, auf sich. Es heißt, Moral habe sich sofort nach dem Anschlag in die Geschäftsräume des Blattes geflüchtet, dort seinen Schnurrbart abrasiert und darauf die Nacht in einer Herberge verbracht, wo ihn der Republikaner Mata mit einem anderen Anzug versah. — Wie ferner aus Madrid verlautet, hat König Alfons einen Erlass unterzeichnet, wodurch zahlreiche politische und militärische Verurteilte begnadigt werden.

Madrid, 4. Juni. Ein Spiel des Zufalls hat die Neuvermählten vor einem schrecklichen Tode bewahrt. Die Ladung der geschleuderten Bombe war so stark, daß noch in einer Entfernung von 50 Meter vom Tatorte ihre Wirksamkeit grausig erkennbar war, und der Attentäter hatte seinen Wurf so genau berechnet, daß die Bombe auf das Dach des königlichen Wagens gefallen wäre, hätten die Räder nur noch eine einzige Umdrehung gemacht! Aber gerade im Augenblick des Bombenwurfs blieb der Wagen stehen, weil die Spitze des Hochzeitzuges den Palast erreicht hatte. Nach der Wirkung zu urteilen, ist es bemerkt, daß nicht eine, sondern 2 Bomben auf den königlichen Hochzeitzug geschleudert worden sind. Neben dem königlichen Wagen lagen 2 Leichen, die zu einer unförmlichen Fleischmasse zerschmettert waren. Menschliche Glieder wurden noch 50 Meter vom Tatort aufgefunden! Die acht Schimmel des Königswagens waren blutbedeckt.

New-York. Ein Skandal sondergleichen bilden die Enthüllungen über den amerikanischen Fleischtruf. Die Enthüllungen zeigen, daß erkrankte Tiere im geheimen geschlachtet und verarbeitet wurden, die Arbeiter höchst unreinlich und manche schwindstüchtig waren, sowie daß tausende von Ratten, von denen viele in die Maschinerie gerieten, mit in die Konserven verarbeitet wurden. Nach weiteren Enthüllungen bestand das Hühnerfleisch in Büchsen aus Kuhentern und unreinem Kalbfleisch, während Schafkonserven aus Ziegenfleisch gemacht wurden. Kranke Schweine wurden zu Schmalz verarbeitet. Chemikalien wurden massenhaft gebraucht. Jede Sorte Abfall und madiges Fleisch wurde für Würste verwendet. — Die Presse verlangt die sofortige Veröffentlichung des vollständigen Berichts über die Produktionsmethoden des Fleischtrufs. Letzterer sucht dies um jeden Preis abzuwenden. — Infolge dieser Enthüllungen über beispiellose Unreinlichkeit bei der Herstellung von für den inländischen Konsum bestimmten Fleischkonserven nahm der Senat eine strenge Inspektionsbill an.

Wilmingon, 5. Juni. Ein Anschlag russischer Militärs gegen den Präsidenten Roosevelt ist von den Behörden entdeckt worden. Ein russischer Pole, der in die Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten verwickelt ist, wurde

am Samstag in Portland (Oregon) verhaftet. Der Wilmingtoner Berichtstatter der „New-York Sun“ sagt, die Geheimpolizei habe Kenntnis von einem weitverzweigten Anschlag gegen das Leben des Präsidenten Roosevelt, des Königs von England und des Zaren Nikolaus von Rußland. Präsident Roosevelt wird insolge dessen auf das sorgfältigste bewacht.

Ein neuer heftiger Erdstoß wurde am Dienstag abend in San Franzisko verspürt; er dauerte nur 10 Sekunden, erschütterte aber das fernere Vertrauen in die Zukunft der Stadt so, daß verschiedene Firmen, die Vorbereitungen zu Neubauten getroffen hatten, das Projekt aufgaben und erklärten, es sei töricht, aufs neue Kapital und Arbeit zu riskieren. Die Wirkung des Erdbebens wird, wie es in einem Telegramm heißt, von den Behörden verheimlicht.

Pittsburg, 8. Juni. Infolge der andauernden Regengüsse sind im nördlichen Teil Pennsylvaniens bedeutende Ueberschwemmungen eingetreten.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 7. Juni. Herr Mich. Schelle z. Rennbachbrauerei hier verkaufte sein Anwesen an Hrn. Braumeister Wexel aus Gütersloch bei Dortmund um die Summe von 65 000 M. Die Uebernahme erfolgt am 15. Juli.

Bei der kürzlich vorgenommenen ersten höhern Justizdienstprüfung ist u. a. für befähigt erkannt worden: P. U m g e l t e r, aus Wildbad.

Wildbad, 9. Juni. Unser Musentempel in den Anlagen hat gestern seine Pforten geöffnet. Den Reigen der Darbietungen eröffnete Kadelburgs Schwank „Der Weg zur Hölle“ gespielt wurde im allgemeinen sehr flott. Vor allem verdient das temperamentvolle Spiel der spanischen Tänzerin Lola Cornero (Fr. Braungardt) genannt zu werden. Die männliche Hauptrolle, den nervös gewordenen Schwiegersohn gab Herr Kaufmann mit viel Routine, doch würde manchmal etwas langsameres Sprechen nicht geschadet haben. Ein prächtiger alter Herr, war der Schwiegerpapa des Herrn Grosse und Agate seine Frau (Fr. de Scheirder) eine Schwiegermama, wie sie im Buche, d. h. in den Witzblättern steht. Die übrigen Rollen waren alle bestens besetzt; die Regie vorzüglich. Das ziemlich zahlreich anwesende Publikum amüsierte sich köstlich und sorgte nicht mit Weisfall. — Heute geht zum 1. Male das vieraktige Schauspiel von Philippi „Der Helfer“ in Scene. Wir hoffen, daß auch diesen Sommer über unserm Theater ein günstiger Stern obwaltet, daß sowohl Darsteller und Leitung, als auch das Publikum volle Befriedigung finden.

Am Sonntag den 10. Juni findet in Neuenbürg das IX. Gau-Sängerfest des Eng-Nagold-Gau-Sängerbundes statt. Das Programm lautet: Morgens 6 Uhr: Tagwache; von 1/28 Uhr ab: Empfang der Festgäste; von 10 Uhr ab: Wettgesang im „Ankerjaale“; präzis 11 Uhr: Probe für die gemeinschaftlichen Chöre im „Ankerjaale“; um 1/21 Uhr: Mittagstisch in den Quartieren; um 2 Uhr: Aufstellung des Festzugs; präzis 1/23 Uhr: Umzug und Marsch auf den Festplatz. Begrüßung der Festgäste durch den Stadtvorstand und den Vortragschor Neuenbürg. Vortrag des gemeinschaftlichen Chors „Noch kehrt in mich“ von Baumgartner. Ansprache des Gauvorstands. Wiederholung der Preis-Chöre. Vortrag des gemeinschaftlichen Chors „Aennchen von Tharau“ von Slicher. Gesangsvoorträge der einzelnen Vereine nach vorher bestimmter Ordnung. Um 6 Uhr: Preisverteilung. Gelegliche Unterhaltung auf dem Festplatz. Um 8 Uhr: Festball im Saale des Gasthauses zum „Anker“. — Montag den 11. Juni: Kinderfest mit Volksbelustigung auf dem Festplatz.

Der Würt. Schwarzwaldverein hat unter dem Titel „Erholungsorte im würt. Schwarzwald“ ein Schriftchen herausgegeben, das auf 84 Seiten eine Zusammenstellung aller Orte gibt, die für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt im Schwarzwald in Betracht kommen. Bei sämtlichen Erholungsorten ist eine allgemeine Beschreibung über Lage, Klima, sanitärische Einrichtungen, interessante Bauwerke u. s. w. beigegeben, worauf die Gasthöfe mit

Anzahl der Betten und des Pensionspreises aufgezählt werden. Vom Oberamt Neuenbürg sind außer Wildbad nachstehende 14 Orte aufgeführt: Birkenfeld, Calmbach, Döbel mit Eyachmühle, Engelsbrand, Engklösterle, Grumbach, Herrenalb, Höfen, Langenbrand, Loffena, Neuenbürg, Salmbach, Schömberg, Waldrennach. Das Büchlein ist vorzüglich geeignet, das Interesse für den Schwarzwald zu wecken und dem Erholungsbedürftigen eine reiche Auswahl passender Orte zu ermöglichen.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

Erzählung von Rudolf Zura.

(Nachdruck verboten.)

Von der Unechtheit der Scheine war sie erst nach ihrer Aussage über deren Herkunft unterrichtet worden. Daß ihrem Manne daraus Ungelegenheiten entstehen könnten, kam ihr dabei zunächst nicht in den Sinn. Warum sollte einem Geschäftsmann nicht gelegentlich ein falscher Schein unter die Hände kommen. Sie hatte überhaupt keine Zeit, a etwaige weitere unangenehme Folgen ihrer Angaben zu denken, denn die unmittelbare Gegenwart nahm sie in unangenehmster Weise in Anspruch. In ihrer Wohnung angekommen, sah sie sich von der Schneiderin und der Putzmadam bestimmt, die mit heftigen Gebärden und leidenschaftlichen Worten Erzählung der falschen Scheine in vollwertiger Münze vor ihr bekehrten.

Mit Mühe gelang es ihr, die empörten Frauen mit dem Besprechen zu trösten, sie würde sogleich an ihren Mann um Geld schreiben. Aber auf die sofortige Lieferung des neuen Hutes und des neuen Kleides mußte sie nun verzichten, und auch aus ihrer eigenen brennenden Geldnot sah sie noch keinen Ausweg. Sie fürchtete schon, daß ihr schließlich nichts übrig bleiben würde, als sich wenigstens teilweise Vertrud zu entdecken, der ja bei ihrem häufigen Kommen die Lage der Schwester auf die Dauer doch kein Geheimnis bleiben konnte.

Aus allen diesen Befürchtungen und Klagen wurde sie heute mit einem Schlage durch Heinrichs Brief und Postanweisung befreit. Von ganzem Herzen freute sie sich über seine glänzenden Aussichten und war sehr zufrieden mit sich, daß sie dem undankbaren, treulosen Georg nicht etwa nachgereist war. Jetzt hatte ja das Schicksal ihre Standhaftigkeit und Tugend sichtbar belohnt.

Mit glücklichem Gemüt erkannte sie, daß es nicht nur viel schöner und erhabener, sondern auch viel praktischer war, dem rechtmäßigen Gatten die Treue zu wahren, zumal wenn er so gute Geschäfte zu machen im Begriffe war und ihr nach so wenigen Tagen schon dreihundert Mark schicken konnte. Uebrigens, wenn Heinrich auch nicht so elegant war wie Georg, so war er doch weit zuverlässiger und in seiner Art ein sehr lebenswürdiger, angenehmer Mann. Sie war entschlossen, ihn künftig immer recht lieb zu haben.

Jetzt machte sie sich eilig auf den Weg, um den beiden empörten Frauen ihre hundert Mark in blankem Golde auszuliefern und dann einige Einkäufe für eine festliche Mittagsmahlzeit zu machen. Auch eine Flasche Wein durfte nicht fehlen, und sie kochte und briet und ließ es sich schmecken.

Nach Tisch räumte sie das gebrauchte Geschirr auf einer Ecke des Tisches zusammen, wo es immer für die vormittag kommende Abwaschfrau bereit stand. Inzwischen süßte sie in der Karlsbader Maschine der Kaffee durch. Sie stülte die Kanne mit dem braunen Getränk auf den runden Tisch, setzte sich in die Sofaede und trank und dachte an die angenehme sorglose Zukunft, die ihr nunmehr winkte, und griff schließlich nach der Mittagsausgabe der Zeitung, um das Wenige, was ihr aus ihrem reichen Inhalte lesenswert schien, zu überfliegen, Geburts- und Todesanzeigen, Anfälle, Verordnungen und dergleichen.

Pögllich blieb ihr Auge auf dem Namen Kullmann haften, sie blickte genauer auf die kurze Notiz und las zu ihrem Schrecken, daß der Kaufmann Heinrich Kullmann der Gelehrer

an gefälschtem Papiergeld dringend verdächtig und fast überführt sei und demnächst zu weiterer Vernehmung hierher gebracht werden solle. Jetzt kam ihr mit einemmale das folgen-schwere Unheil zum Bewußtsein, das sie mit ihrer leichtsinnigen Aussage angerichtet hatte. Durch ihre Unbedachtsamkeit wurde Heinrich aus seiner eben beginnenden gewinnbringenden Tätigkeit wieder herausgerissen und in die alte Not, ja, in noch schlimmeres Elend wieder zurückgeschleudert.

Mit Schauern dachte sie daran, was ihr jetzt bevorstand. Wenn Heinrich auch ihre Aussage bestätigte und zugab, ihr die Scheine gegeben zu haben, so konnte er doch keine befriedigende Auskunft geben, von wem er selbst sie erhalten hätte, und so lag die Sache wahrschein-

lich jetzt. Er hatte sich selbst verdächtig gemacht, kam nun vielleicht in das Gefängnis oder in das Zuchthaus und ließ sie dann in bitterer Not zurück.

Wo fand sie dann Hilfe? — Auch Georg war ja unerreichbar, der gewissenlose Mensch, der sie mit seinen falschen Scheinen und seinem falschen Herzen in dieses Unglück gestürzt hatte!

Standesbuch-Chronik.

vom 30. Mai bis 4. Juni 1906

- Geburten:
- 30. Mai. Seyfried, Karl Friedrich, Holzhauser in Spollenhaus, 1 Sohn.
 - 4. Juni. Sturm, Johann Jakob, Bahnwärter hier, 1 Tochter.
 - 3. Juni. Böckle, Heinrich, Forstwart in Röllwasserhof, 1 Tochter.

Gestorbene:
2. Juni. Schmid, Wilhelm August, Sohn des Mehgermeisters Hermann August Schmid, 1 Monat alt.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Juni regelmäßig jeden Montag nach Wildbad kommen. Bestellkarten für den Wagen liegen bei der Expedition der „Chronik“ auf.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
Tel. Nr. 2.

N. Forstamt Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald Unt. Eyberg-Hut, Abt. Ob. Lehenwaldebene, Hohe Dohle, Wildbaderkopf und Kohlsteigle und Eyachhut Abt. Vord. und Hint. Raßkittelsberg und Dechlenweg:

Langholz: 643 Fichten mit Fm. 195 I., 328 II., 248 III., 81 IV. Klasse; 1841 Tannen mit Fm. 301 I., 336 II., 446 III., 527 IV., 756 Tannen mit Fm. 110 V. Kl. Sägholz: 39 Fichten mit Fm. 27 I., 12 II., 4 III. Kl.; 115 Tannen mit Fm. 73 I., 21 II., 13 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, im ganzen und Zehntelprozenten des Taxpreises ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ beim Ngl. Forstamt Wildbad bis spätestens

Donnerstag, den 21. Juni 1906, vorm. 9 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf der Forstamtskanzlei stattfindet. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt. Abfuhrtermin: 1. Dezember 1906.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Christian Friedrich Krauß, Mehgermeister hier bringt am nächsten



Mittwoch, den 13. Juni ds. Js. vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus — Zimmer Nr. 8 — unter Leitung des Grundbuchamts die ihm gehörige Hälfte an Gebäude A 135 der Hauptstraße hier, gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1906.

N. Grundbuchamt:
Oberdorfer.

Bewerber-Aufruf.

Die Stelle eines weiteren **Maschinisten** am städt. Elektrizitätswerk ist auf 1. Juli ds. Js. zu besetzen. Bewerber, welche richtige Mechaniker sein müssen, haben sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen, welche mit ihren Steuern und sonstigen Abgaben an die Stadtpflege per 1905/6 noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, längstens bis 15. Juni d. J. Zahlung zu leisten.

Den 2. Juni 1906.

Die Stadtpflege.

Wildbad.

Brückensplocklinge-Verkauf.

Nächsten Montag den 11. Juni 1906

nachmittags 1 Uhr

werden eine Partie Brückensplocklinge beim Rennbachbrücke (neben dem Palmengarten) sodann eine Partie desgl. hinter dem Realschulgebäude und eine Partie beim Lautenhof öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Rennbachbrücke.

Die Stadtpflege.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse.

Neuaufnahme: 3. Juli.

Sprachen-Institut.

Metzgerschmalz

garant. rein. einheim. echtes Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als

Eimer	20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfund-Dosen à M. 6.50 g. Nach o. Vorkch
Ringhafen	15-20-35 "	
Schwenkessel	30-40-60 "	
Zeigschüssel	15-30-50 "	
Wassertopf	20-40 "	Wilh. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 119 Württ In Holzgeb. Preisl. 3. Dosen

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Tausende Anerkennungs-schreiben!

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam, schon die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammet-weiße Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Filienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd à St 50 Pf. bei Hofapoth. Dr. Mehger u. Fr. Schmelze.

Nierenleiden

Schmerzstillendes Mittel, welches den Einwirkungsgrad vermindert, bei längerem Gebrauche auch zum Verschwinden bringt und sodann Heilung erzielt, ist „Dr. Banholzer's Hernalol“ • Glas M. 1.20 in den Apotheken erhältlich, wo nicht, direkt durch die Chem. Fabr. Dr. med. Banholzer & Hager G. m. b. H., München.

Tafelbutter

tagesfrisch hat abzugeben Dampfmolkerei Poltringen-Herrenberg.



Rapid

Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg ist vortrefflich Anton Heinen.

Kleines Haus

zu kaufen gesucht. Off. erb. E. Meier, Stuttgart Simmehofstr. 7 b.

Regelmässige Schnell-Postdampfer Verbindungen von

BREMEN AMERIKA New York

Baltimore
Cuba-Galveston
Süd-Amerika
Mittelmeer - Aegypten
Ostasien - Australien

Specialprospekte werden auch von sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Bezirksagenturen:
Carl Baetzner, Wildbad,
Martin Lutz, Neuenbürg.
Generalvertretung:
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Junger Hausbursche

zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Ein tüchtiges

Binnermädchen

findet per sofort Saisonstelle. Zu erfragen bei der Expedit. ds. Blattes.

Hotels, Pensionen,

überhaupt umfangreichere Küchenbetriebe verwenden mit Vorteil

MAGGI's Würze

mit dem Kreuzstern

in großen, plombierten Flaschen zu M. 6.-

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Würze



Gußstahlsensen, Sicheln

ächte Mayländer Wetzsteine
Holz- u. Birk-Kümpfe
Heu-, Schüttel- u. Dunggabeln

in besten Qualitäten empfiehlt

Fr. Treiber.

Württembergischer Malerbund.

Den verehrlichen Baubehörden und unserer werten Kundschaft zur Nachricht, daß vom 1. Mai 1906 ab die neue Preisliste des württembergischen Malerbundes bei sämtlichen Malerarbeiten in Anwendung gekommen ist.

Im Auftrag des Württembergischen Malerbundes

Der Vorsitzende:

Adolf Rommelsbacher, Stuttgart.

Stuttgarter Kaufhaus

Pforzheim

Inh. Ferd. Schäfer. Ecke Marktplatz u. Schlossberg.

Moderne Damenkleiderstoffe, Manufaktur,
Damen- und Kinder-Konfektion

Fertige Betten. Anfertigung ganzer Brautausstattungen
von einfach bis feinst.

Eigene Fabrikation von Damen-, Herren- und Kinder-
Wäsche, Schürzen, Röden und Kinderkleidchen etc.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister

Hauptstraße 117



empfehlen wir fein gut sortiertes Lager gut gear-
beiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für
Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, 
in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten
Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen,
Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigt. —
Sorgfältige Ausführung nach Maß. — **Reparaturen**
rasch und billig.

STOLLWERCK

•SCH

•KAKAO

OKOLADE



Liederkranz Wildbad.



Heute Samstag letzte Probe

für das Gausängerfest.
Vollzähliges Erscheinen
unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Abfahrt nach Neuenbürg am
Sonntag 9 05. Wir laden zur
Teilnahme am Gausängerfest unsere
aktiven und passiven Mitglieder,
sowie alle Freunde des Gesangs ein.

Turn-Verein Wildbad



Heute Samstag abend

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Den Grasertrag

von 2 Morgen Wiesen bei der
Gütersbacher Brücke verkauft

Afm. Treiber.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantenrat P. Liebig.

Zum ersten Male.

Samstag, den 9. Juni 1906.

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von Felix
Philippi.

Sonntag, den 10. Juni 1906.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Fr. v.
Schönthan und G. Kadelburg.

Montag, den 11. Juni:

Geschlossen.

